

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

SPD-Fraktion

---

**Änderungsantrag**

an die Stadtverordnetenversammlung

zur Behandlung in  öffentlicher  
Sitzung  nichtöffentlicher  
Sitzung

**zur Beschlussvorlage Nr. 156/ 2012 vom 23.05.2012**

**„Änderung der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten in  
der Stadt Brandenburg an der Havel (Parkgebührenordnung vom 30.11.2001)“**

---

**Beratungsfolge:**

.....  
27.06.2012 **Stadtverordnetenversammlung**  
.....

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Erhöhung der Parkgebühren, so dass etwa von einer Verdopplung der Gebühreneinnahmen ausgegangen werden kann.
2. Durch die Verwaltung ist ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zumindest für die Neustadt und die Altstadt bis März 2013 vorzulegen.
3. Innerhalb des Bereiches, in dem der Parkraum bewirtschaftet wird, soll es unterschiedliche Tarifzonen geben.
4. Zu prüfen ist, inwieweit an Parkscheinautomaten eine so genannte „Brötchentaste“, die für einen kurzen Zeitraum kostenloses Parken ermöglicht, angebracht wird.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anliegerparkgebühren zu überprüfen und ggf. zu erhöhen.
6. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob die Nutzung der Parkscheine als Fahrausweise für den öffentlichen Personennahverkehr in Brandenburg an der Havel möglich ist.

.....  
Unterschrift

## **Begründung:**

Eine einfache Verdopplung der Parkgebühren, wie von der Verwaltung vorgeschlagen verbessert die Einnahmesituation aber nicht die Situation für Parkplätze suchende Einwohner oder Besucher.

Parken in der Innenstadt, in der Nähe des Neustadt Marktes und der Steinstr. sollte mehr kosten, als parken an der Peripherie, z. B. am Nicolaiplatz oder in der Magdeburger Straße.

Zumindest für die Alt- und Neustadt sollte zeitnah eine solche Bewirtschaftung erfolgen. Andere Stadtteile müssen nicht zwingend von der Parkraumbewirtschaftung ausgeschlossen werden.

Die so genannte „Brötchentaste“ hat sich in anderen Städten bewährt und ermöglicht ein kurzzeitiges Parken, um schnell etwas einzukaufen bzw. zu erledigen.

Insbesondere für die Auspendler unserer Stadt, die morgens Brandenburg an der Havel verlassen und nach der Arbeit zurückkehren ist die Situation am Hauptbahnhof unbefriedigend. Die Errichtung eines kostenpflichtigen Parkhauses könnte deren Situation verbessern und durch die Einnahmen sollte ein solcher Bau auch wirtschaftlich sein.